

Der freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt
mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

Amtsblatt für Wildbad
mit amtlicher Fremdenliste

Erscheint Werktags

Telephon Nr. 41

Verkündigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meßfern etc.

Bestellgebühren in der Stadt Wildbad (M.) 50. monatlich 40 Pf. Bei allen miltienbergischen Postanstalten und Buchhändlern im Orts- und Nachbarortsbezirk vierteljährlich M. 1.20, ansonsten des- selben M. 1.40. hiesig Bestellgeld 30 Pf. ...



Kriegschronik 1916

23. April: Südlich von Hancock und westlich „Tiet Man“ wurden feindliche Gräben genommen. Südlich des Harco: Es wurde ein russischer Angriff abge- ...

Rundgebung der sozialdemo-kratischen Partei.

Berlin, 21. April. In Anwesenheit österreichischer und ungarischer Sozialistenführer hat der Parteivorstand der deutschen Sozialdemokraten gestern über die innere Reorientierung und die Friedensfrage eine Beratung gepflogen und eine Entschliessung gefasst, in der u. a. gesagt ist:

Wir bekräftigen den unverbrüchlichen Beschluß der deut- schen Arbeiterklasse, das Deutsche Reich aus diesem Kriege als ein freies Staatswesen hervorgehen zu lassen. Wir fordern die sofortige Befreiung aller Unfreiheiten der Staats- ...

Diethelm von Buchenberg.

Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

45) (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Sie gedachte während der Fahrt jenes Augenblicks, da der Vater auf dem Markte niedergefallen war, als ihm der Kaufmann Gähler sagte, daß er mit der Feuerschan- ...

Von allen Menschen auf Erden hatte Diethelms einziges Kind allein eine gearändete Ueberzeugung von dessen Schuld und erklärte sich ihren Zusammenhang, und Franz allein war als durchaus unbeteiligt nie ver- ...

Auf jener Nacht und Tag währenden Heimfahrt war eine große Wandlung mit Franz vorgegangen, sie sah sich schon verstoßen und verhöhnt von aller Welt und war tief traurig und voll Demut gegen jedermann und empfing darum überall eine Behandlung voll Teil- ...

zwingen und so rasch wie möglich entscheidende Friedens- verhandlungen auf dieser Grundlage herbeiführen.

Die Schwierigkeiten der Volksernährung konnten ih- ren jähren Höhegrad nur erreichen, weil die Vorschläge der Arbeitervereine im Ernährungsbeirat und die Forderungen der Sozialdemokratie nicht die nötige Beachtung gefunden haben. ...

Wenn die Herbeiführung eines Friedens, wie ihn Deutschland haben muß, wirklich am Herzen liegt, der wird den Beschluß des sozialdemokratischen Parteivor- standes nur bedauern können. ...

demütigen Milde gegen alle Menschen auf, zwei Litten gleich, in einer Winternacht aufgebrochen. Als sie nun aber hörte, daß der Vater für unschuldig galt, und daß es nur darauf ankam, diese Ungeltung an- ...

Seit mehreren Tagen hätte Franz jedesmal um Mittag gesagt: „Jetzt ist halb eins.“ und wenn die Mut- ter fragte: „Warum?“ antwortete sie lächelnd: „Weil der Amtsverweiser da über den Markt herkommt, er ist ein fauberes Bärchle, er speist unten an der Tafel.“ ...

Seit mehreren Tagen hätte Franz jedesmal um Mittag gesagt: „Jetzt ist halb eins.“ und wenn die Mut- ter fragte: „Warum?“ antwortete sie lächelnd: „Weil der Amtsverweiser da über den Markt herkommt, er ist ein fauberes Bärchle, er speist unten an der Tafel.“ ...

kapital vorzuziehen zu lassen. Wenn aber der neue Krieg kommen müßte, den kein Schiedsgericht der Welt ver- hindern könnte, so wenig das seit 1899 bestehende Haager Schiedsgericht den Weltkrieg verhindert hat — dann würde in Deutschland keine einzige Kriegsanleihe mehr aufzubringen sein. ...

Der Weltkrieg.

III. B. Großes Hauptquartier, 21. April. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Erkundungsvorposten im Harenbogen brachten eine Anzahl Gefangene und Beute an Grabenwaffen ein.

Die allmähliche Steigerung der Feuerkraft seit zwischen Loos und der Bahn Arras—Cambrai hält an.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

Truppen aller deutschen Stämme vollführen auf dem gewaltigen Schlachtfelde an der Aisne und in der Champagne im Kampf Mann gegen Mann in bis zum Tode getreuem Ausbarren bei schwerstem Feuer kühn- lich und stündlich Verdienste! Der Heeresbericht kann sie nicht einzeln nennen.

Gestern vormittag wurde durch Stoßtrupps die che- malige Zuderfabrik südlich von Ceruy vom Feinde ge- säubert; weiter östlich an der Heurlebise Fe. schlugen unsere Truppen französische Teilangriffe ab. Am Brimont-Müden wurden französisch-russische Sturmtruppen verlustreich zurückgewiesen.

In den Nachmittagsstunden setzte an der ganzen Aisnefront und in der Champagne wieder harter Artilleriekampf ein. Heftige Angriffe entwickelten sich bei Braye, von der Hochfläche von Paris bis in die Senke östlich von Craonne und zwischen Prosnés und der Snipves-Niederung. Am Chemin-des-Dames brach

der Tafel zu speisen. Martha gab endlich nach, beson- ders, als ihr Franz immer eindringlicher verriet, wie gut das für den Vater wäre, wenn man mit dem Amts- verweiser bekannt sei, und wie man auch gesprächig- mander von ihm erfahren könne über den Stand der Unternehmung. Das leuchtete ein. Anfangs hand Martha oft viele Tage mit trockenem Munde auf, sie konnte kein Bissen hinabbringen, wenn sie den „Herrn“ ansah, der ihr so schweres Herzleid angetan und der ihren Mann auf zeitweilens ins Zuchthaus bringen konnte. ...

(Fortsetzung folgt.)

